

Jahreszeitung

Landjugend Albersdorf u.U.

2019



Inhalt

<u>Aktion</u>	<u>Datum</u>
Januarfete	26.01.
FuBaMa	02.02.
Kennlernabend	15.02.
Abpunschen/ Angrillen	22.02.
Amtsquiz Tensbüttel	24.02.
Nistkästen säubern	10.03.
Helferbrunchen	23.03.
Waffelverkauf bei Busch	24.03.
Boßeln & Osterfeuer Looft	13.04.
Ostereier verstecken	21.04.
Landgemacht – Aktion	18.05.
Pfingsten	09.06.
Kieler Woche	21.06.
Paintball	14.07.
Flunkyball – Turnier	27.07.
Urlaub auf Mallorca	04.08. – 08.08.
Friedrichswiese	14.09. & 15.09.
Durbach	03.10. – 06.10.
Helferfete Pfingsten	26.10.
Abgrillen/ Anpunschen & Cocktailabend	08.11.

Schnappschüsse









Schnappschüsse



Januarfete

von *Holger Bartels*

Bei jedem Dithmarscher sollte jedes Jahr am letzten Samstag im Januar nur ein Termin im Kalender stehen:

Januarfete im Avanti Italia in Nordhastedt...

.. bzw. dieses Mal im extra hierfür aufgebauten Partyzelt.

Am Freitag und Samstagnachmittag noch schnell die letzten Aufbauarbeiten erledigt, Tresenaufbau, Getränke, Absperrungen, etc., konnte man so langsam gegen 19 Uhr mit dem ersten Getränk starten und den Abend auf sich zukommen lassen.

Unsere beiden Bühnenstars DJ Olaf Soldwedel und DJ Kono bekamen selbst zu früherer Stunde die Tanzfläche rappellvoll und die Stimmung stieg und stieg.

Währenddessen versuchten tatsächlich schon einige, am Tresen für sich selber das Flatrate-Saufen rauszuhandeln, da der Cola Korn Verzehr tatsächlich unglaublich war..

Daumen hoch an dieser Stelle!

Zijadin und sein Team versorgten uns wieder mit einem leckeren Imbiss, der von einigen Lohnern fast überrannt wurde und es gelang tatsächlich einem, dem schieren Oberlohnern Dithmarschens, Zijadin Plattdeutsch beizubringen.

Somit wurde sich für den Rest des Abends und nächsten Tag beim Abbau op platt unterhalten.

Draußen versuchten tatsächlich nachts immer mehr Leute, von hinten durch die Bauzäune zu kommen und in die Party „einzudringen“, allerdings haben wir und unsere aufmerksamen Securities nahezu jeden schnell erwischt.

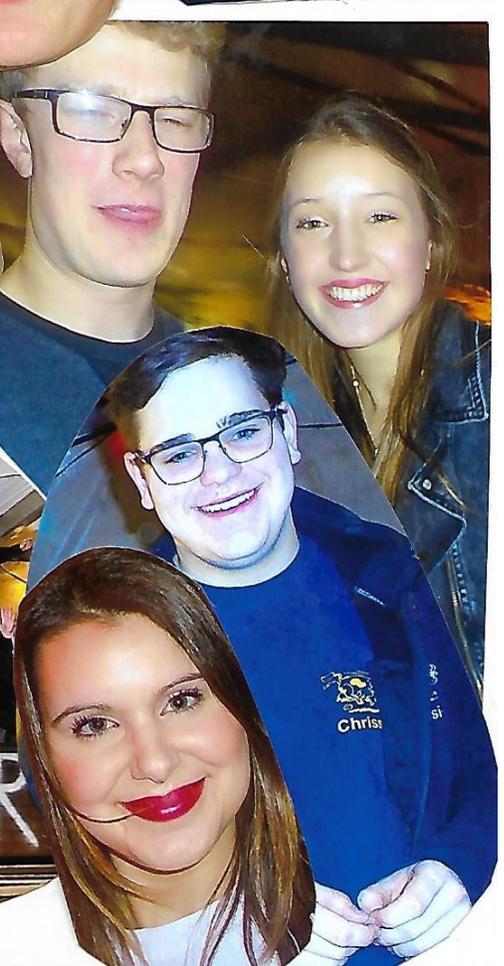
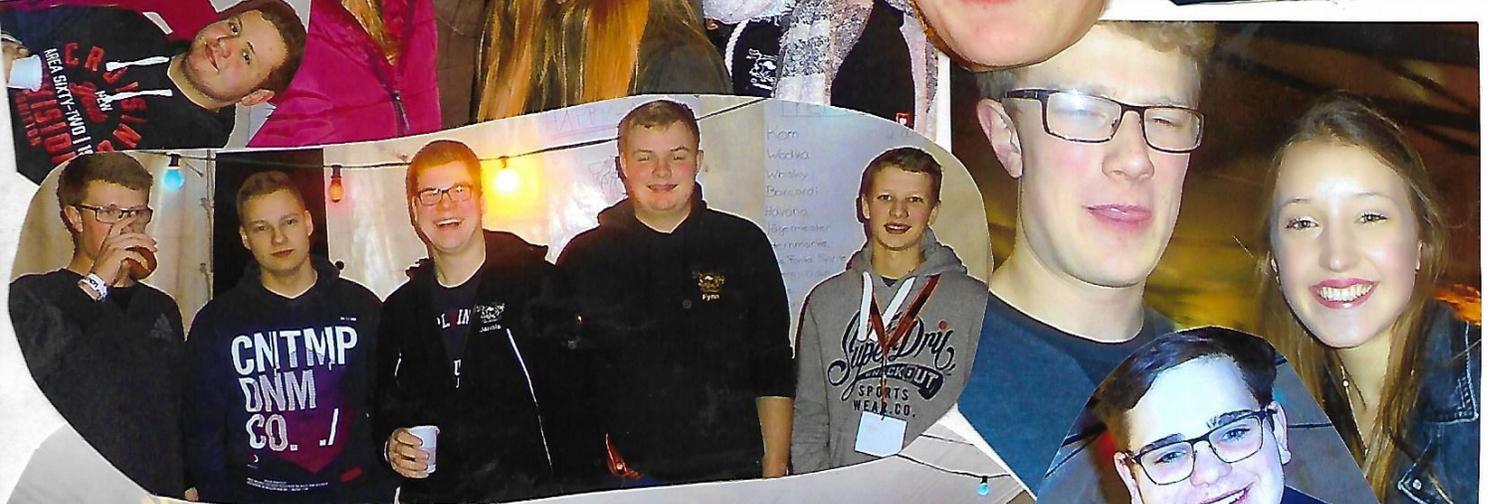
Als zu später Stunde dann auch noch der Garderobenständer umkippte, schien das Chaos nahezu perfekt, aber zum Glück blieben alle gelassen und die Party nahm ein gelungenes Ende!

Bis zum nächsten Jahr!

Danke, Manni! 📌



Schnappschüsse



Fubama

von *Sabine Karstens*

Anfang Februar hieß es wieder auf zur Fubama nach Wilster!

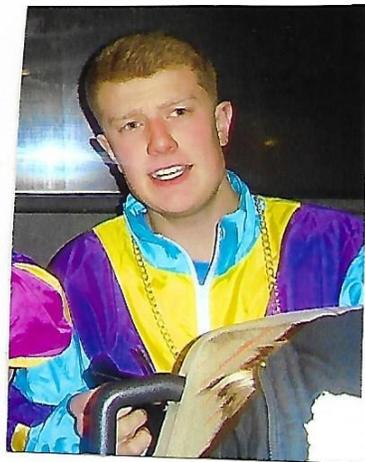
Pünktlich um 21:00 Uhr begann das Boarding der Flying Landjugend Albersdorf A380 mit Pilot Jürgen Sievers im Cockpit. Abflughafen war der ZOB Albersdorf mit feucht(fröhlich)em Wetter... Für die Versorgung mit Tomatensaft waren Pilot Jürgens 2 Stewardessen verantwortlich. An Bord waren viele unterschiedliche Persönlichkeiten zu Gast, unter Anderem Tiere, Zombies, Zwerge, und andere Dinge.

Am Flughafen in Wilster angekommen verließen die Fluggäste die Maschine in Richtung Party, wo wieder viel getanzt, getrunken und Kostüme angeguckt wurden. Zu finden waren die meisten Landjugendlichen wie immer im Schlagerzelt am Tresen oder auf der Tanzfläche. Der Ein oder Andere durfte vielleicht auch noch einen Blick in den Liebestunnel werfen, selbstverständlich aber nicht ohne vorher geheiratet zu haben.

Die Besatzung der Maschine auf dem Rückflug wurde teilweise ein bisschen durchgetauscht und für diejenigen, denen von den Fluchturbulenzen (oder Partyturbulenzen?) übel wurde, standen Spuckeimer bereit.

Zusammenfassend kann man nur sagen: Die Fubama ist immer eine Reise wert!

Schnappschüsse



Kennlernabend

von *Nele Gosch*

Am 15.02.2019 fand dieses Jahr der alljährliche Kennlernabend statt.

Zu diesem Anlass haben wir uns wieder in Osterrade bei Nele getroffen. Es sind natürlich die langjährigen Laju-Mitglieder gekommen, aber es waren auch erstaunlich viele neue Gesichter dabei, worüber wir uns sehr gefreut haben.

Im Partyraum war sowohl eine Beer Pong Platte als auch eine Tischtennisplatte und ein Tischkicker aufgebaut. Während des gesamten Abends kam es in den drei verschiedenen Disziplinen zu vielen emotionalen und spannenden Duellen. Alle haben mitgefiebert und sich gegenseitig angefeuert.

Insgesamt war es ein sehr gelungener Abend für „Alt“ und „Neu“ mit lockerer Stimmung und vielen netten Gesprächen.

Abpunschen/ Angrillen

von *Kim Volkens*

Wie jedes Jahr traf sich auch Anfang diesen Jahres die Landjugend zum Abpunschen & Angrillen. Stattgefunden hat das Ganze erstmalig bei dem äußerst kompetenten neuen Vorstandsmitglied Holger Bartels in Nordhastedt ;-). Empfangen wurden die Mitglieder der Landjugend mit Glühwein, Kakao mit Amaretto und natürlich Cola-Korn. Eine Grundlage durfte selbstverständlich auch nicht fehlen, weshalb es lecker von Thede gegrillte Wurst im Brötchen gab. Auf Sofas, Partybänken oder auch an der Feuertonne wurde viel geschnackt und natürlich getrunken. Damit haben wir bereits im Februar erfolgreich die Grillsaison 2019 eingeläutet!

Schnappschüsse



Atlas im Griff!



dich f****
ich auch
noch



#jagghund



eeeeehh



eeeees



und Paula?



Sicheres
Dogg!

Amtsquiz Tensbüttel

von *Christoph Prochnow*

Es war, wie auch in den Jahren zuvor, ein erbitterter Kampf im Sportheim in Tensbüttel.

Jeder Verein wollte sich mit dem Titel „SIEGER DES AMTSQUIZ 2019“ rühmen.

Vereine, die sonst friedlich miteinander zusammenarbeiten, schenken sich nichts. Dieses Jahr hatten die Landfrauen die ehrwürdige Aufgabe, das Amtsquiz auszurichten.

Dies geschah mit sehr innovativen Ideen und toll durchdachten Fragen, welche sich nicht nur auf einfache Fragebögen beschränkten, sondern auch durch eine Musikanlage, einige Bilderrätsel und ein Sammelsurium an Kuriositäten, erraten werden mussten. Trotz dessen, dass die Landjugend durch zwei Teams vertreten wurde, reichte es Leider nicht für das Siegereppchen.

Doch stattdessen dürfen wir im nächsten Jahr die Aufgabe des austragenden Vereins übernehmen, worauf wir uns auch schon sehr freuen.

Noch am selben Tag sammelten wir erste Ideen für einen spannendes Quiz im nächsten Jahr.

Nistkästen säubern

von *Christoph Prochnow*

Wie auch in den Jahren zuvor, haben wir uns auch in diesem Jahr wieder zum Nistkästen reinigen getroffen.

Wir begannen, mit Handfegern und Schaufeln bewaffnet, den Hausputz für die Vögel am Schwimmbad in Albersdorf.

Wir mussten aber schon nach kurzer Zeit feststellen, dass die Leiter, die wir besorgt hatten, zu klein war.

Daraufhin begann die Jagd nach einer Leiter, die groß genug war um uns der Kästen anzunehmen. Als wir dann nach ungefähr 40 Minuten eine passende Leiter gefunden hatten, klapperten wir alle Nistkästen in Albersdorf und der Umgebung ab.

Da es sehr kalt war und wir alle durchgefroren waren, entschieden wir uns noch bei Jimmy am Zob eine Kleinigkeit zu essen und uns dann alle wieder in unsere eigenen Nester zu verkriechen.

Helperbrunchen

von *Henrik Christian*

Ein paar Wochen nach dem ersten Zeltfest im Jahr wurden alle Helfer zum Brunchen eingeladen. Gegen 10 Uhr versammelten wir uns im Carport bei Henrik. Um die Müdigkeit sowie evtl. Katererscheinungen schleunigst los zu werden wurde auch direkt ein „leichter“ Begrüßungscocktail serviert, sodass alle gut in Stimmung kamen.

Nach einem ausgiebigen Frühstück wurde getanzt, gelacht und getrunken bis der Arzt kam, Dr. Block. Im Arztkittel und mit einer Luftmatratze sorgte er für einen großen Lacher. Später am Abend wurden die fahrtauglichen verpflichtet einige der Helfer nach Wittbek zu bringen.

Schnappschüsse



WILD



Schlau
↓



Waffelverkauf bei Busch

von *Thede Hargens*

Wir waren wieder fleißig:

Am Tag der offenen Tür von Busch in Albersdorf hat die Laju Albersdorf Waffeln für einen guten Zweck verkauft.

Wir wurden tatkräftig von unseren Muttis unterstützt. Sie haben den Teig für mehrere Mitglieder gerührt und ihre Küchenutensilien zur Verfügung gestellt. Dabei wussten sie schon, dass sie es vielleicht nie wieder sehen werden.

Auch Laju-Mitglieder haben Teig gebracht und mit verkauft. Da einige Laju-Mitglieder ihren zugesagten Teig nicht dabei hatten (HB), war die Entscheidung schnell gefallen, auf wen die erste Runde am Bierwagen ging.

Nach dem Verkauf der Waffeln wurde alles zusammengepackt und an den Bierständen noch ein, zwei Kaltgetränke nach der harten Arbeit zu sich genommen.

Die Einnahmen wurden der Grundschule in Albersdorf gespendet.

Boßeln

von *Daniela Siehl*

Dieser Bericht ist einzig und allein aus meiner Sicht geschrieben, einzelne Erzählungen können abweichen.

Tradition des Vorstandes ist es, zwischen Aufbauen und Boßeln Döner zu bestellen, um sich auf den Wahnsinn vorzubereiten. So sollte es auch in diesem Jahr sein. Originalnachricht Vorstandsgruppe 12.04.2019, 12:43 Uhr: "Döner aber bitte ohne Zickzack und Zwiebeln, sondern mit Dressing, man weiß ja nie 😊"
Die Kampfansage war also gemacht. Ob sich der Verzicht auf Knoblauch für besagten Nordhastedter gelohnt hat, wird hier (aus datenschutzrechtlichen Gründen) nicht weiter aufgeführt.

Nach dem Essen und der ersten Kiezmische war die Stimmung schon ziemlich gut. Trotz Kälte waren wir heiß!

Die ersten Boßelfreunde trafen ein und es wurde geschnackt und gezittert. Nun musste der Kleiderschrank des Gastgebers dran glauben, denn einige Mädels hatten eindeutig nicht genug an. Zum Glück hatte Fynn Ove viele Pullover und Handschuhe parat!

Mit der Viehkarre ging es einen Feldweg entlang. Im Gepäck die Boßeln, viel Schnaps und natürlich Durst!

Kim hatte gleich Vorgesorgt und ein 'Säckchen' für ihren Becher fest um den Hals gebunden... Dann wollen wir mal hoffen, dass sie ihn nicht verliert!

Oberkretler: 1. Vorsitzender Henri Henrisson... ob wir uns das gut überlegt haben? Immerhin haben uns die beiden Kretler Fynn Ove und HB11 etwas verschont. Nach einiger Zeit fängt meine Blase an zu drücken und draußen Pinkeln ist ja immer ein kleines Abenteuer... Also ab zum Oberkretler und ihn bloß nicht beim Namen ansprechen... Ich schaue ihn ganz lieb an und frage, ob ich gehen darf... Von ihm kommt ein seliges Lachen zurück: Jap, nach nur 5 Kurzen darfst du! Blöd natürlich, wenn er gerade Oldesloer Pflaume in der Hand hat und ich mich an meinen letzten Absturz mit diesem Getränk erinnere.

Verhandeln ist hier zwecklos und der Versuch handelt einem dann auch schon mal 1 bis 13 Shots mehr ein.

Die vielen Kurzen helfen nicht gerade, um koordinierter zu laufen und so passiert es schon mal, dass der eine oder andere Ausflug in die Brennessel passiert. Das Ganze muss natürlich auf Bildern festgehalten werden.

Zurück von der Pinkelpause -> Anmeldung beim Oberkretler!

Zum Glück hat er gerade Berliner Luft in der Hand und nach 3 Kurzen bin ich frei. Frei wie ein Vogel fliege ich davon, die Kamera immer fest in der Hand.

Was die Kurzen leider bewirken: Ich, die inoffizielle Fotografin, neige dazu die Kamera ab einem bestimmten Pegel nur noch auf mich zu richten, was dann auf den Bildern des nächsten Tages zu sehen ist.

Ich schieße gerade ein paar Fotos, während ein Roller vorbei fährt. Natürlich werden ihm einige Kurze eingeschickt, welche er dankend annimmt. Da er mit Trinken beschäftigt ist, wird sein Roller zu einer kurzen Spritztour entführt. Der blonde

schnittige junge Mann, der da jetzt auf dem Roller sitzt, kann sein Glück gar nicht fassen. Und dann ist der Roller auch noch blau! So wie sein liebster Verein... Die Farbe Blau scheint etwas in seinem Kopf ausgelöst zu haben, ich kann es richtig Rattern sehen da oben... plötzlich sehe ich nur noch Blau. Der Gute hat die Boßeltour wohl mit einer HSV Stadiontour verwechselt und ein Bengalo gezündet.

Ohne weitere Vorkommnisse beschlossen wir aufgrund der Kälte das Boßeln abubrechen und gemütlich zurück zu laufen. Einige Stürze sind dabei leider unvermeidbar und schon fast Tradition. Die Gestürzten wurden jedoch selbstverständlich gut versorgt und nicht zurückgelassen!

Schließlich haben alle mehr oder weniger heil das Ziel erreicht.

Heldin des Tages: Fynns Mama hat warmen Kakao für alle gemacht♥. Dieser wurde aufgepeppt mit Amaretto genossen, auch wenn das Abpunschen schon gewesen ist.

Einige Informationen, die mir in Erinnerung geblieben sind und der Öffentlichkeit nicht vorenthalten werden dürfen:

- Eine etwas tollpatschige junge Deern ist die Siloplatte heruntergepurzelt, wurde aber gleich fachmännisch versorgt. Mir sind keine bleibenden Schäden bekannt...
- Die mit dem Zollstock gegrillte Wurst wurde von allen gerne angenommen und verspeist.
- Es war echt kalt!
- Es wurden einige unfreiwillige Ausflüge in den Graben gemacht
- Jemand dachte sich: "Müll zu Müll" und einen Tensbüttler in den Mülleimer gesteckt
- Nie wieder Oldesloer Pflaume für eine Veranstaltung kaufen!!!
- Wir sollten über Boßeln im Sommer nachdenken
- Fenja war nicht dabei, denn sie ist langweilig
- Ich sollte mich von der Kamera fernhalten.
- www.alkohol-kenn-dein-limit.de

Kaum gesellen sich einige Fahrer zu dem angeheiterten Volke, konnte es auch schon los gehen. Das erste Ziel -> Zob Albersdorf.

Wie der Abend ausging fragt ihr euch? Dann lest die nächste Seite!

Looft

von Daniela Siehl

Hier die Kurzfassung, welche eigentlich alles erzählt:

Boßeln - Autofahrt - Zob - Busfahrt - Nichts - Busfahrt - Taxifahrt - Mülltonne - Eierbraten - Sleepover- Kater

Hier die Langfassung:

Böse Zungen haben Wochen vor der Veranstaltung behauptet, dass Boßeln und Looft an einem Tag nicht zu schaffen sei.

Einige mutige Freiwillige haben sich jedoch geopfert, um die Kritiker vom Gegenteil zu überzeugen. Ich war unter den Auserwählten und sage euch: Es ist möglich!

- Wichtige Info zu Beginn: Milena ist leicht zu adoptieren! (Falls jemand Interesse hat...)

Am Zob in Albersdorf kam nach einigen Minuten auch schon der Bus aus Buchholz angereist.

Die Buchholzer Landjugend war bei bester Stimmung und wir wurden freudig von ihnen begrüßt.

Alle haben schnell einen Platz gefunden und es hieß: "Hoch die Tassen!"

Die mutigen Boßler hätten ihre Tassen wohl lieber unten lassen sollen... aber das ist bekanntlich ziemlich schwer.

Einige Getränke später öffnete sich die Tür des Busses und alle stolperten langsam heraus.

Da meine Erinnerung ab hier leider einige Lücken enthält, basiert Folgendes auf Erzählungen, Bildern und Erinnerungsfetzen.

Das Zelt der Landjugend Steinburger Geest war schon gut gefüllt und der DJ hat Stimmung gemacht. Die Tanzfläche war stets voll, was vielleicht auch an dem wärmenden Faktor lag.

Ein, Zwei Ausflüge zum Feuer wurden natürlich gemacht, wenn auch nur um das andere Geschlecht näher zu erkunden. (Näher wird auf diese Aussage nicht eingegangen... Die Betroffenen wissen sicherlich Bescheid :D)

Schnell hatten wir raus, dass der Feigling-Stand ordentlich Merchandise im Gepäck hat.

Zwangsläufig mussten dafür viele Kurze gekauft und getrunken werden.

Ausgestattet mit Hüten und Sonnenbrillen wurde die Tanzfläche unsicher gemacht.

Plötzlich spüre ich einen stechenden Schmerz in meiner rechten Schulter. Da hat sich doch tatsächlich jemand gedacht, dass meine Schulter ein guter Ort zum Reinbeißen wäre. Leider war der Typ schnell wieder verschwunden und ich konnte ihn nicht zu dem Vorfall interviewen.

Der Schmerz war nach 1-2 Kaltgetränken schnell vergessen, dafür wurden einige Bilder geschossen, die für die Öffentlichkeit nicht geeignet sind.

Auf der Tanzfläche wurden die besten Tanzmoves rausgeholt, während Fynn Ove eine ganz andere Idee hatte. Sein Ziel war es, mit einem Becherturm die Decke des Zeltes zu berühren. Am Ende hat er es tatsächlich geschafft, doch was macht man mit so vielen Bechern? Das bleibt wohl für immer sein Geheimnis.

Nach einigen Stunden hieß es dann Abfahrt und hier kehrt auch meine Erinnerung zurück.

Im Bus wurden einige Lieder angestimmt, ganz beliebt "SOS Affenalarm"! Am Zob angekommen kam dann die Frage "Eierbraten?" auf. Mitglieder der in Durbach gegründeten Familie Voß waren natürlich gleich am Start. Schnell die Nummer 7362 gewählt, so hat uns das Taxi sicher zum Hof Siehl gebracht. Bei der Fahrstunde "Rückwärtsgang" hat der Taxifahrer wohl leider geschlafen und so ist er rückwärts gegen die Mülltonne gefahren. Dieses Missgeschick wäre nur halb so schlimm gewesen, wäre ihm nicht die komplette Rückscheibe herausgefallen und zerbrochen.

Wer durfte die ganzen Scherben aufsammeln? Richtig -> ich!

Währenddessen wurde vom Chefkoch Henri Henrisson die Pfanne aufgewärmt. Ein paar Eier später wurde über Kiezmische aus der Dose und der Flasche philosophiert.

Alle Mitglieder des Sleepover Club's wollten noch einige Stunden Schlaf abbekommen.

Ein Schnarchkonzert und einige Lippenstiftattacken später mussten die armen beiden Vorstandmitglieder zum Abbauen und ich kann sagen: Das war kein großer Spaß! Kein Wunder, dass alle anderen nach Hause verschwunden sind. Danke an Rieke für's Abholen, alles andere wäre wohl nicht legal gewesen.

Meldet euch zum Boßeln und für Looft 2020 an Freunde.

Ein letzter Satz: Papa ist immer noch enttäuscht, dass niemand für ihn Melken wollte!

Ostereier verstecken

von Rieke Müller

Getreu dem Motto: "Stups der kleine Osterhase..." machten sich die Mitglieder der Landjugend am frühen Morgen des Ostersonntags auf den Weg zum kleinen Waldstück am Bödjeberg in Bunsöh.

Noch nicht ganz wach und auf voller Höhe ihrer sonstigen Leistung – war ja am Abend zuvor wieder die alljährliche Osterfete - wurden erst einmal die Ostereier und andere Leckereien versteckt, sodass die Kinder diese ab 11.00 Uhr suchen konnten. Für die kleineren Gäste wurde ein separater Bereich abgesperrt, damit auch diese die Chance bekamen, etwas Süßes zu finden.

Der Ansturm war zu unserer Freude wieder einmal sehr groß.

Da diese Aktion wieder ein voller Erfolg war, werden wir diese Aktion auch im nächsten Jahr wiederholen.



... hier stehen noch mindestens 18,5 Promille ...

Landgemacht-Aktion

von Daniela Siehl

Der Bund der Deutschen Landjugend wurde dieses Jahr 70 Jahre alt und hat sich aus diesem Anlass etwas Besonderes überlegt:

"Ob 70 Stunden, 70 Personen, 70 Maschinen, 70 Meter... oder gleich alles zusammen- entscheidend ist, dass ihr als Landjugend mit eurer Aktion etwas für einen guten Zweck tut und gemeinsam anpackt."

Nach langem Überlegen hatten wir endlich die perfekte Idee für die "70" Aktion des Bundesverbandes. Wir wollten eine über 70 m² große Wiese für Bienen und Insekten pflanzen/säen.

Bereits im März trafen sich einige Vorstandsmitglieder um Sträucher zu kaufen. Zum Glück war Waldexperte Thede dabei und konnte mit seinem Fachwissen helfen.

Am 18.05.2019 war es dann soweit und wir trafen uns zur Aktion in Tensbüttel-Röst. Die Beteiligung der Mitglieder war sehr gut und so konnte die Arbeit gut aufgeteilt werden. Hanna Kühl vom Landesverband und der Bürgermeister Herr Schulz haben tatkräftig mit angepackt. Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz, das gute Wetter lud schließlich zu einer Wasserschlacht ein! Nachdem alle Pflanzen, Sträucher und Menschen gewässert wurden, waren wir auch schon fertig. Anschließend haben wir alle zusammen gegrillt und gute Gespräche geführt.

... weil es so schön war, hier noch ein Artikel:

Landgemacht-Aktion

von *Holger Bartels*

Bei der Landgemacht-Aktion des Bundes der Deutschen Landjugend drehte sich in diesem Jahr alles um die Zahl 70.

Jede teilnehmende Landjugend musste sich also eine Aktion überlegen, die mit dieser Zahl zu tun hat.

Nachdem wir Ideen wie 70l Cola Korn trinken, 70 Tage Malle, 70 km Trecker fahren und solche Geschichten eher ablehnten, kamen wir später auf die Idee, 70 m² Bienenweiden zu pflanzen und so etwas für Mensch, Zukunft und Natur zu tun.

Also wurden Weiden, Büscher und Sträucher besorgt und wir trafen uns auf einem Samstagmorgen an einer Fläche in Tensbüttel und legten los.

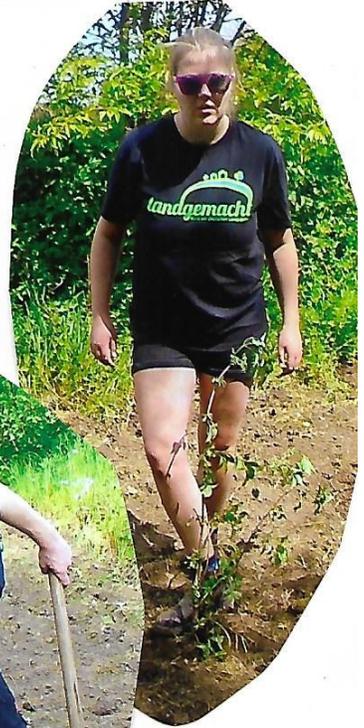
2-3 Jungs gruben Löcher in die vorbereitete Fläche, 1-2 fleißige Mädels legten sehr behutsam die Setzlinge ein und eine Immenstedter Deern kümmerte sich mit der Gießkanne um die Bewässerung....nur meist leider um die der fleißigen Jungs und nicht um die des Bodens.

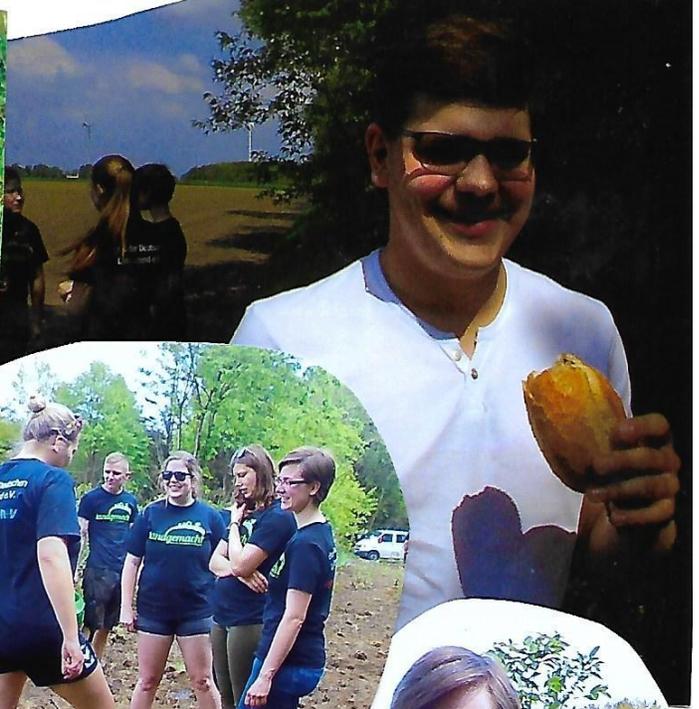
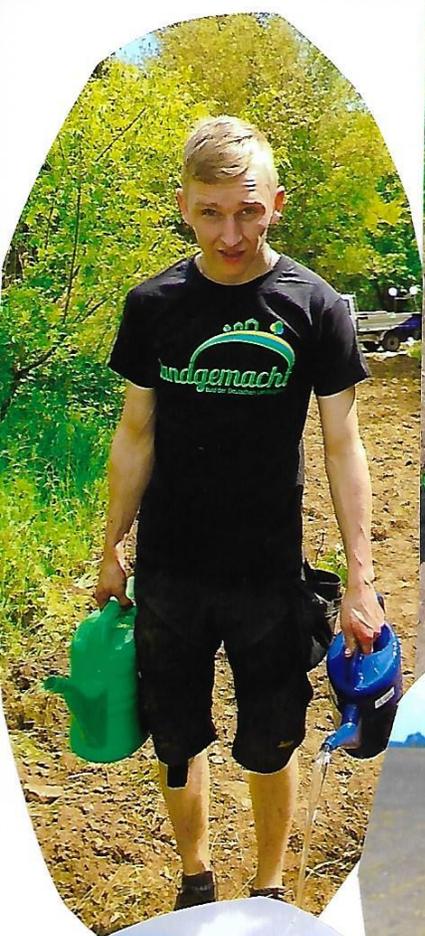
Bei supersonnigem Wetter schmissen wir nach getaner Arbeit den Grill an und genossen noch das ein oder andere Kaltgetränk und man bereitete sich langsam auf das abendliche Event: Musikzirkus – Ingo ohne Flamingo vor.

Kurz und knapp: Super Aktion, gerne wieder!



Schnappschüsse





Wühl-
mäuse



Pfingsten

von Fynn Ove Marxen

Nach der Pfingstvorbesprechung ging es dieses Jahr aufgrund des "Dellstedt Open Air's" an dem Freitag vor Pfingsten los mit dem Aufbauen. In diesem Jahr spielte das Wetter hervorragend mit - bei strahlendem Sonnenschein ging es los.

Am Freitag waren Mannis Leute schon vor Ort als wir mit vielen Helfern dazu kamen, um mit anzupacken. Das Helferzelt wurde komplett aufgestellt und die Panzerplatten wurden zurechtgepuzzelt. Das Sani-Zelt wurde ebenfalls komplett aufgestellt. Der Fußboden des Partyzeltes, welches dieses Jahr von dem Veranstaltungsservice Schwabe kam, wurde auch komplett von den Schwabe Jungs gelegt. Danach waren alle zufrieden mit der geschafften Leistung und erschöpft.

Der Sonntag ist heilig.

Montag ging es dann motiviert um 13 Uhr weiter. Der Fußboden des Schlagerzeltes wurde komplett fertig gelegt. und das Gerüst wurde aufgerichtet. Abends ging es dann mit den ersten Bauzäunen los. Abends haben wir den Tag bei Kaltgetränken und Döner ausklingen lassen.

Ab Dienstag ging es dann in die Vollen, von morgens bis abends ging es mal mehr mal weniger motiviert rund. Ein paar Mädels hatten ihren Spaß dabei, Erdnägeln um die Wette einzuschlagen. Das sorgte für eine sehr gute Stimmung bei allen anderen. Die Mädels fingen nebenbei schonmal mit dem Gestalten des Pfingstwagens an, welcher dieses Jahr unter dem klaren Motto "Dorfkinder" erbaut wurde. Zwischendurch hatten wir noch Besuch von der Zeitung. Nebenbei errichteten die Jungs von Schwabe in kürzester Zeit den Rest des Partyzeltes. Wobei immer wieder die Frage aufkam warum das bei uns immer so lange dauert. Im Schlagerzelt wurden die Dachplanen mit vereinten Kräften eingezogen, was mal mehr mal weniger gut funktionierte. Die ersten Seitenplanen des Schlagerzeltes wurden auch schon eingezogen, was bei einigen zu einem völligen Nervenzusammenbruch führte, weil diese nicht passten oder zwei Planen mit Ösen eingezogen wurden oder ähnliches. Abends ließen wir den Tag wieder bei kalten Getränken und Pommes und Nuggets ausklingen.

Mittwoch ging es dann damit los das "Infield" mit Bauzäunen zu umstellen und Planen einzuziehen. Die Sofas, die in der Sperrmüllzeit gesammelt wurden, wurden nun alle zum Platz geholt, um abends an der Feuerschale sitzen zu können. Die Tresen wurden in den Zelten aufgestellt. Ebenso die Absperrgitter vor der Bühne. Zeitgleich wurden in beiden Zelten die Bühnen aufgebaut. Abends ging es dann auf "Forsttour": 10 junge Männer sind voller Motivation in den Wald gefahren, um die Bäume für die

Lichterketten im Infield zu holen. Zwei Stunden später waren sie wieder zurück: Der eine fitter als der andere. Den Tag ließen die fleißigen Helfer dann an der Feuerschale bei kalten Getränken Revue passieren.

Donnerstag ging es dann an die letzten Bauzäune. Ein Trecker mit Anhänger fuhr voraus zum Steine verteilen und eine zweite Gruppe stellte die Bauzäune auf. Zwei Helfer gingen dann mit ihren Akkuschlagschraubern los, um die Bauzäune zu verschellen. Auch dieses war in kürzester Zeit erledigt. Die Rockbühne wurde aufgestellt. Die Bäume wurden im Infield aufgestellt, mit Drahtseilen abgespannt und anschließend wurden die Lichterketten aufgehängt. Man konnte merken, dass der Sonntag immer näherkam. Die ganzen Notstromaggregate und Lichterwagen wurden angeliefert. Auch die Toiletten wurden angeliefert. Das Werkstattteam rückte mit einer Kolonne von Fahrzeugen an, um ihre Partywagen schon in Position zu bringen. Es folgte am Ende des Tages wieder ein gemütlicher Abend am Lagerfeuer mit guter Stimmung und kalten, gut schmeckenden Getränken.

Freitag ging es dann aufs Ganze. Die Abnahme war für 12.00 Uhr angesetzt

SOS!!

Denn es war noch so viel zu machen: Die letzten Planen mussten in die Bauzäune eingezogen werden. Die Notausgangsschilder wurden aufgehängt und überall wurde aufgeräumt. Die Feuerschale wurde abgeholt. Nun musste die Brandstelle noch schnell mit Sand "versteckt" werden und die Ausgänge mussten mit Sand angefüllt werden. Als alles erledigt war, hatte die Uhr dann auch 12.00 Uhr und das Amt kam angerollt. Wir mussten im Schlagerzelt noch ein paar Drahtseile nachrüsten, da das Zelt ansonsten zu instabil sei. Die Gutachterin wollte um 14.00 Uhr wieder kommen, also schleunigst die fehlenden Drahtseile einspannen. Um 14.00 Uhr gelang uns dann die Abnahme und alle waren erleichtert. Der Umzugswagen hatte mittlerweile richtig Form angenommen. Abends ging es dann los mit der Partylaune, die Vorfreude war kaum noch auszuhalten. DJ Kono sorgte für gute Stimmung und so konnte der Abend erfolgreich abgeschlossen werden.

Samstag wurde dann noch der Rest der Umzugswagenutensilien fertiggestellt. Am späten Vormittag kam ein Kleinbus auf den Platz gerollt. Endlich! Ein paar Leute von unserer Partnerlandjugend aus Durbach waren extra für die Pfingstfete knappe 800 Kilometer angereist. Umso größer war die Freude, sie endlich wieder zu sehen. Als dann alles erledigt war, ging es dann los mit dem Vorglühen auf dem Platz, um dann abends, wie es sich gehört, gemeinsam in den Papenbusch zu ziehen.

Sonntag: Der Tag der Fete war da. Der letzte Rest musste aufgeräumt und vor wilden Partygästen gesichert werden. Um 11.00 Uhr fuhren 30 motivierte und kreativ verkleidete Leute los zum Pfingstumzug. Um 13.00 Uhr war der Parkplatz eröffnet. Die

Anlagen dröhnten bei bestem Wetter und guter Laune. Um 21.30 Uhr wurde das Infield eröffnet und die trinkwütige Meute stürmte herein. Die Helfer hatten allerhand damit zu tun den Durst der Gäste zu stillen. Um 4.00 Uhr wurde dann die Musik ausgemacht und die Party war vorbei. Schnell wurden noch die Zelte aufgeräumt und die Lichterwagen eingesammelt und dann hieß es ab zu Bett.

Montag um 13.00 Uhr trafen wir uns dann zum Abbauen - alle ein wenig angeschlagen. Alle unterhielten sich über die gelungene Fete und was gut funktionierte und was man nächstes Jahr verbessern müsste.

Ganz besonders haben wir uns in diesem Jahr natürlich wieder über den Besuch der Durbacher gefreut, die uns unterstützt haben, wo sie konnten.

Das Wichtigste sind aber die Helfer, die uns so tatkräftig bei der Vorbereitung der Fete unterstützt haben. Ohne sie wäre diese legendäre Fete niemals möglich gewesen, deshalb:

Ein riesengroßes DANKESCHÖN an Euch!!!

Wir hoffen natürlich, dass wir auch im nächsten Jahr wieder auf euch zählen können, wenn es heißt: Pflingstfete 2020!!!

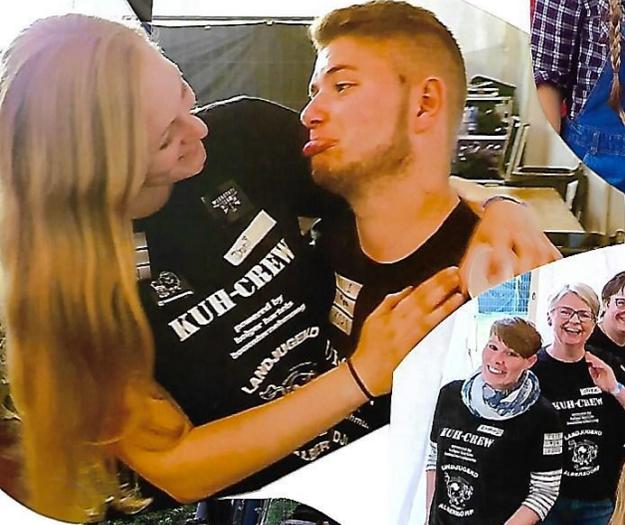
Denn nach der Pflingstfete ist vor der Pflingstfete.

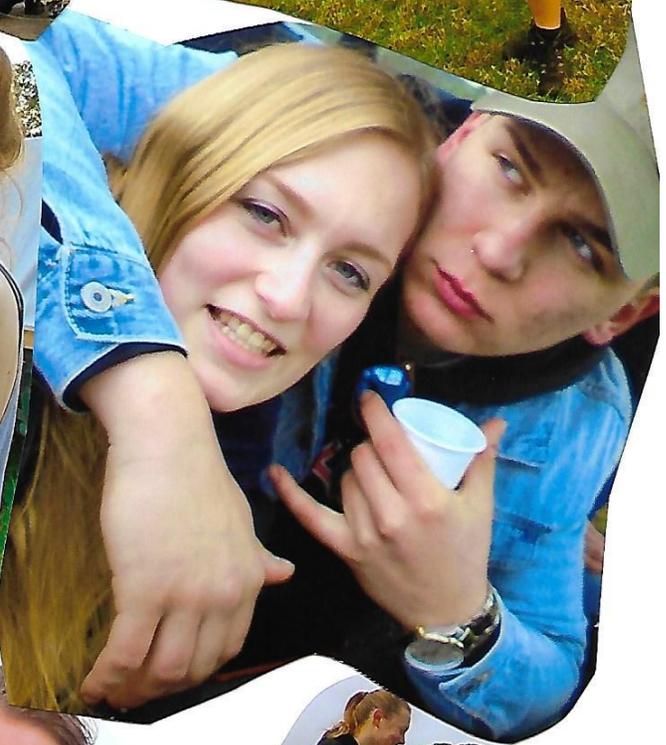


Schnappschüsse



Okf









NIGHTLIFE-SCENE.D
YOUR NIGHT - YOUR LIFE - YOUR SCENE | SINCE 2001

Kieler Woche 21.06.2019

von Holger Bartels

Wie auch im letzten Jahr, fuhren wir an einem schön sonnigen Samstagnachmittag gemeinsam mit der Dellstedter Landjugend nach Kiel zur Eröffnung der Kieler Woche.

In diesem Jahr hatten wir allerdings noch ein ganz spezielles Ziel vor Augen:

Die **Born for Korn - Party** der Fachschaft Agrar in der Halle 400!

-> klingt nach mächtig viel Aalgas

Nach dem Genuss von diversen leckeren isotonsichen Kaltgetränken in unserem zum Partywagon umfunktionierten Reisebus, griffen wir vor Ort in Kiel direkt an und enterten den ersten Getränkestand.

Wie es die Tradition vorsieht, ist es natürlich Pflicht, auch am Feiglingstand vorbei zu schauen und dort eine mehrere Meter lange Reihe geleerter Kurzer aufzustellen.

Auf dem Weg dorthin kamen wir allerdings an einem Kölsch-Zelt vorbei, das man natürlich auch nicht einfach so neben sich lassen konnte...

Direkt bestellten wir uns die ersten Stiegen und zwei Kameraden von uns (ein Zimmerer und ein Tiefbauer) bewiesen es sich gegenseitig im Wegexen der 0,2l Kölsch-Gläser mit ca. 2 Schlücken.

Gut angeheitert landeten wir dann schließlich abends in der Halle 400 und machten dort bis in die frühen Morgenstunden Remmidemmi.

Schließlich sollten die Kieler Stadtschinken mal lernen, was es tatsächlich heißt,

"Born for Korn" zu sein.

Auf der Rückfahrt versuchten einige trotz dröhnender Musik noch die Äuglein zu schließen, aber das ist auf einer solchen Tour natürlich nicht immer gerade einfach.

Paintball

von *Thede Hargens*

Wir sind mal wieder zu Paintball Dithmarschen nach Burg gefahren, nach kurzer Wartezeit und einer Belehrung ging es dann ratz fatz auf die Felder.

Wir waren schon ganz heiß darauf den Gegnern endlich Farbbälle um die Ohren zu hauen, doch auch da eine kleine Belehrung zum Schießen, Verhalten und wie die Anlage funktioniert.

Dann ging es los, die Bälle flogen, einige getroffen und ein paar Rauchgranaten geworfen.

Nachdem jeder knapp 1000 Bälle verschossen hatte und jeder durchgeschwitzt war, ging es nach einer kurzen Nachbesprechung für einige zu Mecces und für andere nach Hause. Alles in allem ein anstrengender aber echt lustiger Tag.

Dort werden wir auf jeden Fall wieder hinfahren und den ein oder anderen Farbball verschießen.

Flunkyball

von *Thede Hargens*

Am 27.07.19 hatten wir bei Lars Konnowski alias Kono unser Flunkyball-Turnier. Wir hatten eine geile Location und Musik. Grüße gehen raus an Familie Konnowski!

Nach und nach kamen die Teams und meldeten sich an. Nach einer Stunde gemütlichen Zusammensitzens fiel der erste Startschuss für das erste Spiel. Jeder griff sich eine 17,5er Hülse und ab ging die wilde Fahrt. Es wurde geworfen, getroffen und gesoffen. Im dritten Spiel der Franßen-Gang gab es eine kleine Unterbrechung, da sich jemand das Spiel noch mal durch den Kopf gehen lassen musste. Danach wurde das Spiel mit großem Jubel tatkräftig weitergeführt. Durch diese taktische Besprechung hinterm WG Bus ging der Sieg in diesem Match an die Franßen-Gang. Bei jedem Match stachen die Trainer der Mannschaften durch tatkräftige Unterstützung hervor.

Sieger des Turniers war die Mannschaft von Nils Konnowski. Den 2. Platz belegte die Franßen-Gang und den 3. Platz belegten die Saufautomaten mit einer hervorragenden Leistung in der Hinrunde, aber einem starken Nachlassen im „final four“. Grüße gehen raus an den Trainer der Saufautomaten: Playboy Karstens.



#franßenbande

Malle

von *Holger Bartels*

30 Mann der Landjugend Albersdorf mit einheitlichen T-Shirts und eigenem Banner am Ballermann 6.

Was soll man da noch groß zu sagen?

- Super Wetter
- Tolle Küste
- Wunderbare Kultur
- Leckere kulinarische Speisen
- Tolerante Gesellschaft
- Schöne Kathedrale
- Traumhaftes Urlaubsziel mit ausdrucksvoller Gebirgslandschaft – ideal für Mountainbike-Touren

Kleiner Scherz....

Was auf Malle passiert, bleibt auf Malle!

#kieferdreier
#magaluf
#ajaxamsterdam
#finchi



Friedrichswiese

von *Henrik Christian*

Am Montag, 16.09.19, verlor das Dienstfahrzeug eines jungen Forstwirtes seinen rechten Außenspiegel auf der A7 in Richtung Hannover. Der Grund für die kurzfristige Unachtsamkeit des Fahrers liegt 36h zurück.

Am Samstag zuvor fuhren 50 Landjugendliche aus Alberdorf und Buchholz zusammen nach Friedrichswiese, um auf der dortigen Fete zu eskalieren. Schon im Bus war die Stimmung gut, sodass die Fete nur ein Erfolg werden konnte, nachdem alle viel Spaß hatten wurde die Rückfahrt gegen 03:30 Uhr angetreten.

Lang war die Nacht allerdings nicht, denn um 09:15 Uhr fuhren 25 der Feierwütigen mit dem Partybus erneut nach Friedrichswiese zum Frühshoppen, darunter auch der junge Forstwirt.

Die Stunden verstrichen während alle viel Spaß hatten und das ein oder andere Kaltgetränk genossen. Aber man soll ja gehen wenn's am schönsten ist.

Während der Rücktour war es dem Trupp aber doch noch nicht genug, also hielt der Bus noch an der Tanke an um ein paar Gedecke zu besorgen und fuhr dann in die WG nach Oldörpen.

Schnappschüsse



WHAT?!

Durbach

von Rieke Müller

Wie schnell die Zeit doch rennt...

Schon wieder ist ein Jahr rum und schon wieder ging es gen Süden zu unserer geliebten Partner-Landjugend nach Durbach. Am 03.10. machten wir uns mit 23 feierwilligen Partypeople auf den Weg zum Bahnhof nach Heide.

Dort erwartete uns bereits der erste Schreck... Unser Zug hatte, wie soll es auch anders sein, 50 Minuten Verspätung... Ein Hoch auf die DB!

Da wir unsere Anschlusszüge somit allesamt verpasst hätten, wurden unsere lieben Fahrer zurückbeordert. Diese fuhren uns dann nach Elmshorn, wo unser 2. Umstieg sein sollte. Holger, der in seiner Hektik blitzschnell die neu designten Tour-Shirts verteilte, schmiss aus Versehen jemandem sein geliebtes Mega-Park-Shirt zu. Dieses suchte er noch bis kurz vor Bremen...

In Elmshorn wurden dann endlich die ersten Kurzen geleert... bis zur nächsten Verspätung. Auch der nächste Zug war natürlich nicht pünktlich. Somit hieß es am Hauptbahnhof: „**RENNT !!!**“ Dabei hatte Henrik die wohl schwierigste Aufgabe, musste er doch unser super Gastgeschenk tragen. Das extra für Durbach angefertigte Schild (Wer wissen will, wie dieses aussieht, muss wohl selbst einmal nach Durbach fahren 😊) war nicht ganz so handlich und auch der Kasten Korn nicht ganz leicht.

Als wir dann schließlich endlich alle im Zug nach Offenburg saßen, und auch Milena zugestiegen war, konnte es dann so richtig losgehen.

PARTY war angesagt! und die Strapazen und das Konditionstraining waren schnell vergessen.

So wurde der Korn dann geleert, auch in Form von 75% - 25%- Mischungen. Übrigens waren die 75% **nicht** die Mischgetränke!

Als wir um kurz vor 5 Uhr morgens ankamen, waren alle froh, endlich aus dem doch ziemlich stickigen Zug heraus zu kommen. Nach einer kurzen Diskussion, in welcher Richtung denn nun der Ausgang liegt (Rieke hatte übrigens Recht!!!), kam uns auch schon Sven entgegen. Auch die anderen Südsterne, die uns abgeholt haben, wurden erst einmal begrüßt. So ein Wiedersehen ist doch immer wieder schön!

Nach einer kurzen Fahrt zum Gruppenraum, wurden wir dort von den anderen Mitgliedern der Durbacher Laju mit einem Sektfrühstück begrüßt. Auch der Korn hat dabei natürlich nicht gefehlt. Wir mussten die Durststrecke der Durbacher ohne unseren Korn ja ganz schnell beenden!

Da wir im letzten Jahr so heftig in der Turnhalle gefeiert haben, dass diese abgerissen werden musste (Spaß!), schliefen wir nun dieses Mal im Gruppenraum der Hexen neben dem Gruppenraum der Laju. Dass es dort drinnen mit 24 Menschen ganz schön kuschelig war, muss ich wahrscheinlich nicht erzählen...

Nach der anstrengenden Fahrt legten sich die meisten daraufhin ziemlich schnell aufs Ohr. Rika, die sich das Bettgestell geschnappt hatte, bekam sehr schnell Gesellschaft von einem blonden „AALGAS“ rufenden und immerzu anhäckselndem Nordlicht. Besagter entschied sich dann dazu, uns eine „Gute-Nacht-Geschichte“ zu erzählen. Diese begann so: „Das Dorf schläft ein, die Werwölfe erwachen...“. Unter zahlreichen Lachtränen war es dann natürlich schwierig für alle Beteiligten wieder einzuschlafen. Als dann auch noch die altbekannten selbstaufblasbaren Luftmatratzen eingesteckt wurden, war bei niemandem mehr ans Traumland zu denken.

Da in diesem Jahr viele neue Gesichter mit in den Süden gereist sind, war nachmittags dann das erste Ziel, wie soll es auch anders sein, das Schloss. Durbachs schönes Wahrzeichen ist ja auf jeder Tour ein Muss! Da wir zum ersten Mal seit wir runter fahren schlechtes Wetter hatten (da fühlt man sich doch gleich wie zuhause), musste uns natürlich durch andere Substanzen eingeheizt werden: Schwarzwald-Tequila war ganz oben auf der Tagesordnung! (Für Unwissende: Senf statt Salz, Blutwurst statt Zitrone und Kirschwasser statt Tequila). Diese Kombination bekam Timmel nicht ganz so gut, war er doch bis dato stolz drauf gewesen, sich nicht einmal vorher übergeben zu haben. Aber so ist das nun einmal, die Pflanzen wollen schließlich auch etwas zu essen haben.

Nach einem Fotoshooting auf dem Schloss waren dann eigentlich Dorfkinder-Spiele geplant gewesen... aufgrund des schlechten Wetters und der nicht so großen Begeisterung, dass wir hätten wandern müssen, wurde dann beschlossen, dass wir in die WG fahren und uns mit neuem Wein eindecken. ACHTUNG: sehr lecker, aber gefährlich für uns Nordlichter. (WG: Winzergenossenschaft 😊, oder was sagst du dazu Jürgen?!)

Da daraufhin natürlich alle fast den Hungertod gestorben sind, wurden wir zu Hubers zum Essen eingeladen. Eine Runde Flunky-Ball zur Verdauung durfte dabei natürlich auch nicht fehlen. Warum Timmel 20€ an einen Baum gehängt hat, dürft ihr ihn wohl selbst fragen.

Da wir Nordlichter ja sportlich sind, sind natürlich schon einige von uns abends vorgelaufen zum Gruppenraum. Wir mussten uns ja schließlich für den Abend fertigmachen. Während also noch einige Herren der Schöpfung eine exquisite Obstlerprobe genießen durften, harrte der Rest wartend vor dem Raum auf den Schlüssel. Als Becci und Simone dann um die Ecke bogen, waren alle heilfroh und Rieke bekam den Schlüssel für den Rest der Zeit (dazu später mehr).

Der Abend war nach dem traditionellen Pizza-Essen, wie nicht anders zu erwarten, feucht fröhlich. So wurde viel getanzt und auch viele der anderen Durbacher behelligten uns mit ihrer Anwesenheit.

Obwohl es am nächsten Morgen auf den Wasen gehen sollte, hielt es viele der Dithmarscher nicht davon ab, noch bis in die frühen Morgenstunden zu feiern. Denn NUR DER KORN BRINGT UNS NACH VORN!

Aber ja, ihr lest richtig, bis jetzt wurde noch nicht einmal geduscht... dementsprechend schön – oder eher nicht – war natürlich auch der Geruch im Raum...

An diesem Morgen durften wir dann aber zum ersten (und einzigen) Mal duschen gehen... wie sollte es anders sein, in den Duschen der Fußballmannschaft aus Durbach.

Frisch geduscht und fertig gestylt ging es dann ENDLICH auf den Wasen! – Marwins einziger Grund überhaupt mitgefahren zu sein 😊

AALGAS hieß es dann auch, als wir einen von den Durbachern auf einem Rastplatz eingesammelt haben. Ob er wirklich frei bekommen hat oder vllt einfach nur *hust* krank war, wissen wir bis heute nicht...

Wir hatten in diesem Jahr die Abendschicht. Dementsprechend gut war auch die Stimmung. Nachdem die leckeren Gerichte, wie Hendl, etc. in uns hineingeschaufelt wurden – wer schneller isst, wird schneller voll – standen wir natürlich direkt auf den Bänken und trällerten ganz traditionsbewusst „Ein Prosit der Gemütlichkeit“. Zu unserer großen Freude waren wir direkt vor der Bühne, sodass der Abend nur noch legendär werden konnte.

Die Stimmung war übrigens gerade auf dem Höhepunkt, als Lukas (in) Person Ruge die Zigarette aus der Hand nahm und diese kurzerhand in ein Maß Bier versenkte. Den Gesichtsausdruck wird wohl niemand mehr vergessen... und so ging nach etlichen Maß Bier, einer kaputten Bank, tiefen Ausschnitten, sexy Hintern in Lederhosen und vielen glücklichen Gesichtern auch dieser Abend zu Ende. Übrigens: In Durbach wird generell immer eine Stunde drauf gerechnet. So kam es, dass die abgesprochene Abfahrtszeit um 00.30 Uhr natürlich nicht eingehalten wurde. Aber wen wunderts, waren der Wasen und seine vielen Attraktionen doch ein weiteres Jahr ein voller Erfolg!!!

Die Party ging natürlich nachts im Bus noch weiter!

Nachts wurden dann noch diejenigen verabschiedet, die uns nicht mehr zum Bahnhof fahren sollten am nächsten Morgen.

Achtung: Der Schlüssel, den Becci Rieke übergeben hatte, wurde seit einem Jahr gesucht... und nein, trotz Anschuldigungen war Rieke nicht Schuld! :)

Die Durbacher die nicht abgeholt wurden, liefen schließlich nach Hause... Fußbus fährt ja immer, auch wenn es dann einmal 4 km sind...

Wenn es am schönsten ist, soll man nach Hause fahren ... oder so ähnlich. Also hieß es am nächsten Morgen ABFAHRT! Nach einer ausgiebigen Verabschiedung machten wir uns wieder auf den Weg gen Norden. Natürlich nicht ohne Verspätung... Während schließlich einige im Zug Kinderlieder trällerten und den Ententanz nachahmten – mehr schlecht als recht – gefiel einigen Mitreisenden dieses rundum sorglos Entertainment Programm leider überhaupt nicht...

Nach einer Verspätung von 10000000 Minuten, kamen wir dann mit einem weinenden und einem lachenden Auge wieder im hohen Norden an.

Bis es zu Pfingsten wieder heißt: MOIN DURBACHER!

Schnappschüsse





TÜFFELGAS
♡

Helferfete 2019

Von Lennart Braun

Auch in diesem Jahr wurde die Helferfete wieder im kleinen Saal im Avanti gefeiert. Zur Begrüßung gab es wie jedes Jahr den berühmten selbstgemachten Cocktail, bei dem man nie weiß, was dort zusammen gemischt worden ist.

Nachdem sich alle Plätze im Saal gefüllt hatten, bedankte sich der Vorstand bei allen Helfern und gab zur Freude aller das Buffet frei. Jedoch musste man die Daumen drücken wann man endlich zum Buffet gehen durfte, denn es wurde wieder über die alt bekannten Tischkarten mit Liedtiteln entschieden wann der Tisch losgehen durfte.

Nachdem dann alle satt waren von dem leckeren Buffet, gab es dann den heiß ersehnten Schnaps.

Es wurde wieder bis spät in die Nacht bei super Musik getanzt und das eine oder andere kühle Getränk verhaftet.

So war es wieder eine gelungene Helferfete und wir freuen schon auf das nächste Jahr!

Schnapps



... red means go ...

nappsc!



Ob er wirklich
20 cm hat?



Oh yes, baby!



(heheee, geeee ill)



Schnappschüsse



ausnahmsweise
kon
Backen Zahn



is schon drin?

Abgrillen/ Anpunschen

von *Thede Hargens*

Wir waren bei Familie Hargens in Tensbüttel in der Garage zum Abgrillen und Anpunschen.

Bei einem gemütlichen Beisammensitzen gab es warme Getränke und eine Wurst vom Grill. Die Feuertonne brannte im Garten und die Stimmung war gut.

Später hatten wir noch Besuch von der Feuerwehr, die ihren eigenen Brand löschen wollte. Es wurde ordentlich gefeiert und getrunken. Als nur noch der harte Kern da war, sind wir in die Küche umgezogen, wo sofort alle Schränke geplündert wurden und HC seine Kochkünste unter Beweis stellte.

FAZIT: Mittelmäßig.

Nachts um drei: Der nächste Besuch von der Feuerwehr. Sönke Heuer und FF (Fäkalien Folker) torkelten ins Haus und hatten schon mehr als ihren eigenen Brand gelöscht.

Es war ein gelungener Abend mit guter Stimmung.

PS: HC, deine Feuertonne steht noch im Garten bei Hargens.

Schnappschüsse

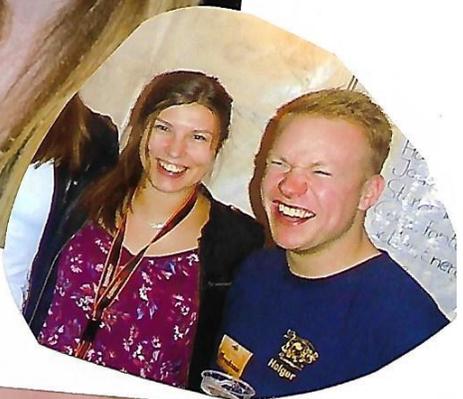
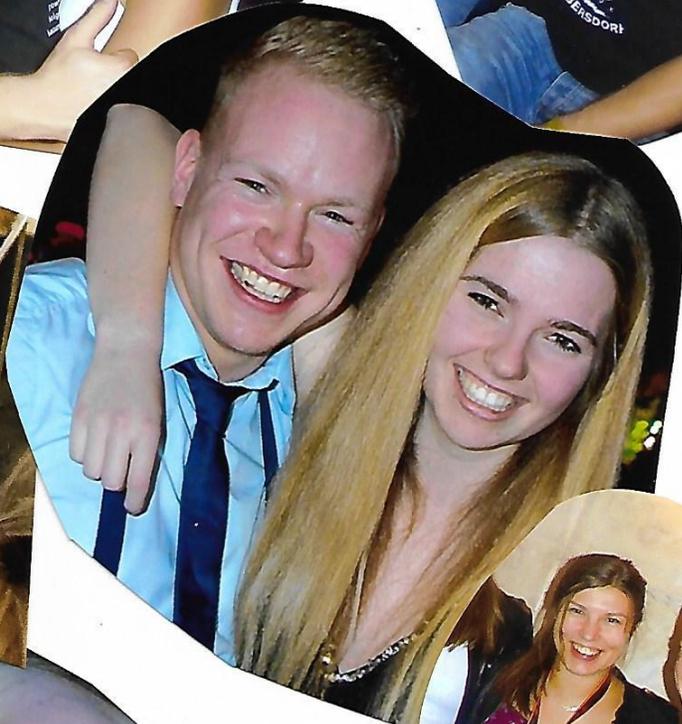
Eet, wat gor is
Drink, wat klar is
Schnack, wat wafir is

...
Und bums, wat dor is



ROBERTO
GEISSINI

Best of Holger B
+ Begleitung ♀
Schnappschüsse



Best of Holger B
+ Begleitung ♂

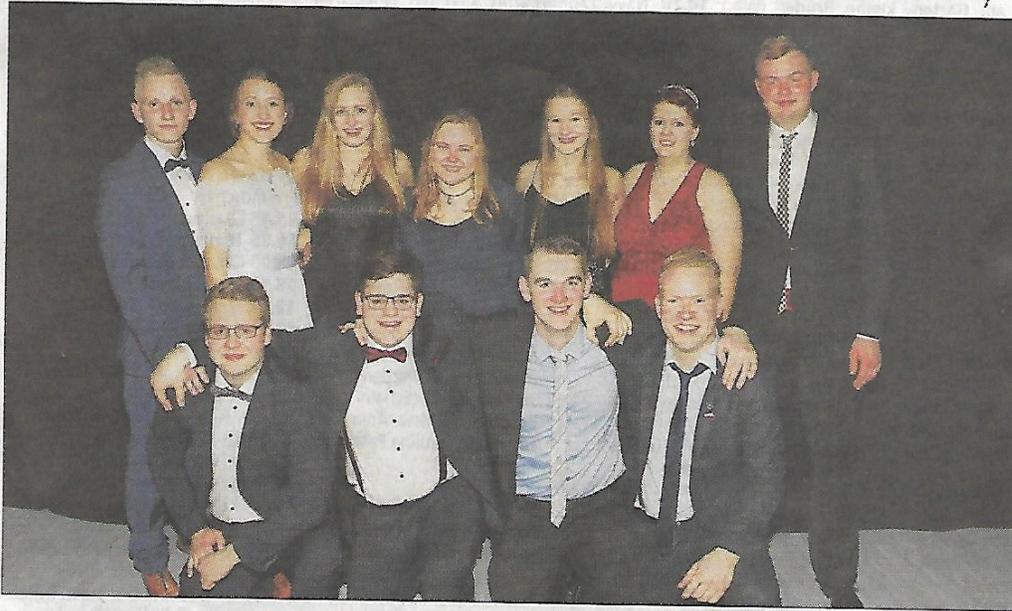
Schnappschüsse



Zeitungsartikel

Schnell und unkompliziert

Landjugend Albersdorf und Umgebung wählt Vorstand



Zum Vorstand gehören (hinten von links) zweiter Vorsitzender Sönke Hargens, zweite Vorsitzende Sabine Karstens, dritte Vorsitzende Daniela Siehl, Schriftführerin Rieke Müller, Kassenwartin Nele Gosch, Vorsitzende Swantje Iwers, Beisitzer Fynn Ove Marxen, (vorne von links) Beisitzer Thede Hargens, dritter Vorsitzender Christoph Prochnow, Vorsitzender Henrik Christian und Beisitzer Holger Bartels.

Foto: Kathrin Peters

Von Daniela Siehl

Albersdorf – Die Landjugend Albersdorf und Umgebung kam zur Jahresversammlung im Sportheim Tensbüttel-Röst zusammen. Zu Beginn präsentierte der Vorstand einen Jahresrückblick mit vielen Bildern aus dem vergangenen Jahr. Die anschließenden Wahlen verliefen schnell und ohne Komplikationen.

Swantje Iwers aus Albersdorf und Henrik Christian aus Tensbüttel-Röst wurden für ein weiteres Jahr zu ersten Vorsit-

zenden gewählt. Auch bei der Wahl der zweiten Vorsitzenden hieß es für Sabine Karstens aus Tensbüttel-Röst und Sönke Hargens aus Tensbüttel-Röst Wiederwahl. Als dritte Vorsitzende setzten sich Daniela Siehl aus Immenstedt und Christoph Prochnow aus Tensbüttel-Röst durch. Die Kasse wird ein weiteres Jahr von Nele Gosch aus Osterrade geführt. Das Amt der Schriftführerin übernahm Rieke Müller aus Bunsloh. Bei der Wahl der Beisitzer behaupteten sich Thede Hargens aus Tensbüttel-Röst, Holger Bartels aus Nord-

hastedt und Fynn-Ove Marxen aus Arkebek.

Anschließend wurden die ersten Termine für 2019 bekannt gegeben. Die Januarfeier findet am 26. Januar im Avanti in Nordhastedt statt. Am 15. Februar sind alle Jugendlichen, die sich für die Landjugend interessieren, zum Kennlernabend eingeladen. Weitere Informationen erhalten Interessierte beim Vorstand oder auf www.landjugendalbersdorf.de. Außerdem sollten sich alle den 9. Juni vormerken; denn dann findet wieder die Pfingstfeier statt.

Leckereien versteckt

Landjugend unterstützt ein weiteres Mal den Osterhasen

Von Rieke Müller

Bunsoh – Auch in diesem Jahr unterstützten die Mitglieder der Landjugend Albersdorf und Umgebung wieder den Osterhasen. Dazu trafen sie sich am frühen Morgen des Ostersonntags beim kleinen Waldstück am Bödjeberg.

Dort wurden erst einmal die Ostereier und andere Leckereien versteckt, sodass Kinder diese ab 11 Uhr suchen konnten. Für kleinere Gäste wurde ein separater Bereich abgesperrt, damit auch diese die Chance bekamen, etwas Süßes zu finden. Der Ansturm war wieder einmal sehr groß. „In diesem Sinne möchten wir uns auch bei der Gemeinde Bunsoh bedanken, dass wir das alljährliche Osterreiersuchen ein weiteres Jahr veranstalten durften, und bei



Die Landjugendlichen haben auch in diesem Jahr Freude an der gelungenen Veranstaltung. Foto: Daniela Siehl

allen Beteiligten und fleißigen Suchern dafür, dass diese Aktion wieder ein voller Erfolg war.“

Saataktion der Landjugend

Tensbüttel-Röst (el) Der Bund der Deutschen Landjugend wird in diesem Jahr 70 Jahre alt, und aus diesem Grund will die Landjugend Albersdorf und Umgebung eine Saataktion unternehmen. Am Sonnabend, 18. Mai, ab 13 Uhr sollen 70 Quadratmeter Wildblumensaat und Sträucher für die Bienen gesät und gepflanzt werden. Die Aktion soll auf der Ökokontofläche der Gemeinde Tensbüttel-Röst starten. Die Landjugend freut sich über zahlreiche Helfer.

Landjugend im Ausnahmezustand

Vorbereitungen zur Pfingstfete laufen auf Hochtouren

Von Elko Laubeck

Arkebek – Die Landjugend Albersdorf und Umgebung feiert dem Vereinshöhepunkt 2019 entgegen. Seit Jahren schon hat sich die Pfingstfete zum Kult in der Szene entwickelt. Seit Freitag wird auf einer Wiese in Arkebek aufgebaut.

Partyzelte werden aufgestellt, die komplette Infrastruktur muss geschaffen werden, von der Einfriedung des Geländes mit mehr als tausend Metern Bauzaun bis zur Ausschilderung der Zu- und Abfahrt. „Wir sind hier jeden Tag 30 bis 40 Leute“, sagt Sabine Karstens, eine der zahlreichen Helferinnen. Tagsüber seien es nicht so viele, aber abends, nach Feierabend, würden immer noch viele dazustoßen. Aber etliche Helfer haben diese Woche Urlaub genommen, wie Milena Meyer.

Die 20-jährige studiert Wirtschaftspsychologie in Hamm in Nordrhein-Westfalen. Aber wer bei der Landjugend ist, packt mit an. Sie selbst stammt aus Bunsloh. Daniela Stehl, ebenfalls 20 Jahre alt, hat bis vor kurzem eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten



Gemeinsam beim Aufbau der Pfingstfete (oben, von links): Sabine Karstens, Daniela Stehl, Sebastian Watzke, Bastian Einhorn, Fynn Ove Marxen, Thede Hargens, Henrik Christian und Jannis Thießen sowie (vorne links) Milena Meier und Swantje Iwers.

beim Amt Mitteldithmarschen gemacht. Jetzt steht ein halbes Jahr USA auf dem Programm.

Sie geht im Rahmen eines internationalen Landjugend-Austauschprogramms nach Nebraska und Kansas. „Ich werde bei verschiedenen Familien im Haushalt helfen und auch in der Landwirtschaft arbeiten.“

Aber bis dahin muss noch die Pfingstfete über die Bühne gebracht werden. Sabine Karstens, ebenfalls in der Führungsriege der Landjugend und 20 Jahre alt, absolviert gerade eine Ausbildung zur Notfallsanitäterin.

„Wir machen das alle gerne hier“, sagt Daniela Siehl. „Der Aufbau der Pfingstfete sorgt für Zusammenhalt, das ist

wichtig, und das bringt uns allen großen Spaß. Eine Woche lang wird organisiert, gebaut, jedes Detail vorgeplant. Das schweift die jungen Mitglieder des ältesten deutschen Landjugendvereins zusammen. Zum traditionellen Spaß gehört noch die Teilnahme an Festumzug zum Albersdorfer Pfingstfest. Der Mottowagen wird ebenfalls auf dem Gelände aufgebaut. Das Motto soll aber eine Überraschung sein, legt Sabine Karstens bedeutungsvoll den Zeigefinger auf ihren Mund.

Die Party selbst geht in bewährter Form am Pfingstsonntag ab 21 Uhr, ab 13 Uhr können Besucher auf dem Gelände ihre Zelte aufbauen. DJ Daniel Mic heizt im großen Partyzelt ein, Tony Tornado legt im Schlagerzelt auf. Dazu gibt es die Rockbühne mit Mike Schmidt. Zwischen dem Albersdorfer Zob und dem Fetengelände wird ein Pendelbus verkehren. Bis Freitag gibt es Karten auf dem Gelände für 13 Euro, ansonsten bei der VR-Bank Westküste in

Heide und Albersdorf für 15 Euro sowie an der Extrakasse auf dem Albersdorfer Jahrmarkt und an der Abendkasse für 18 Euro.

Manche Besucher kommen regelmäßig und von weither zur Albersdorfer Pfingstfete. „Wir haben schon eine ganze Reihe Anmeldungen aus ande-

ren Landjugendvereinen, die mit einem Bus anreisen wollen“, sagt Sabine Karstens. So gar eine Delegation aus Durbach in Baden-Württemberg habe sich angekündigt. Zu dem dortigen Landjugendverein unterhalten die Albersdorfer seit 1991 freundschaftliche Beziehungen.



Das Arkebeker Gelände wird für die Pfingstfete der Landjugend hergerichtet.
Fotos: Laubeck



Frühstückspause im Mitarbeiterzelt vor der Landjugendfete in Arkebek (von links): Finn-Ove Marxen, Daniela Siehl, Sabine Karstens, Milena Meyer und Sebastian Watzke.

Lesepaten schaffen Selbstvertrauen

Albersdorfer Landjugend unterstützt neues Projekt an der Grundschule

Albersdorf (rd) Eine großzügige Spende der Landjugend Albersdorf konnte kürzlich die VHS-Initiative „Lesepaten an der Grundschule Albersdorf“ entgegennehmen.

Mitglieder der Landjugend hatten bei einer großen Veranstaltung im Dorf viele, viele Waffeln gebacken und verkauft, und der Erlös wurde jetzt durch die beiden ersten Vorsitzenden, Swantje Iwers und Sabine Karstens, in der Schülerbücherei an die Grundschule und die Lesepaten übergeben.

Von dem Geld sollen Bücher und weitere Materialien zur Leseförderung angeschafft werden. Nach dieser kleinen Feierstunde informierte Heiko Gerchowndt, Lehrmittelanwärter in der Grundschule, die Lesepaten im Rahmen eines Vortrags über den Leselernprozess bei Kindern.

Im Januar 2019 startete die Initiative „Lesepaten“ der Volkshochschule Albersdorf in der Wolf-Isbrand-Schule, seitdem treffen sich ehrenamtliche Lesepaten aus Albersdorf und Umgebung einmal wöchentlich mit ihrem jeweiligen Lesekind in der Schule. Dieses besondere Angebot findet au-

ßerhalb des normalen Unterrichts statt und ist für die Kinder kostenfrei. Es ist eine große Freude zu sehen, mit wie viel Engagement, Wertschätzung und Kreativität die Lesepaten auf der einen und mit welcher großer Begeisterung die Kinder auf der anderen Seite an der gemeinsamen Lesezeit teilnehmen. Durch die Eins-zu-Eins-Förderung mit einer wohlwollenden persönlichen Zuwendung erleben die Kinder eine positive Lesatmosphäre, verlieren die Scheu vor Texten und Büchern, gelangen zu schnellen Erfolgserlebnissen und stärken dadurch auch ihr Selbstvertrauen. Dieser Kompetenzerwerb wirkt sich ebenfalls auf alle anderen Schulfächer aus.

Die Lesepaten treffen sich regelmäßig zum Austausch bei Kaffee, Tee und Kuchen, für kleine Workshops und Fortbildungen.

Neue interessierte Lesepaten sind jederzeit willkommen und dürfen sich für weitere Auskünfte an die Volkshochschule Albersdorf, Britta Todt, 04835/442, vhs-albersdorf@web.de, oder die Koordinatorin Kerstin Karstens, 04835/8510, lesepaten@web.de, wenden.



Strahlende Gesichter bei den Lesepaten: Swantje Iwers und Sabine Karstens (3. und 4. von links) übergeben an die Rektorin der Grundschule, Ellen Wisch, (3. von rechts) ihre Geldspende und ein Buchgeschenk.

Euer Vorstand



Thede

Dani

Holger

Chrissi

Bine

Fynn Ove

Swantje

Henrik

Sönke

Nele

Rieke